

# Siegerländer Montanindustrie - Museum, Bergbau, Eisen und nachhaltige Energie .

(SIMBENE)

Ort:



Foto:  
© Günter Dick,  
Sankt Augustin

24.4.2015

## **Allenbach, ( Ortsteil von Hilchenbach ) im ehemaligen Hammerwerk Carl Vorländer GmbH**

**Der Betrieb wurde hier ab Sept. 2015 eingestellt** und die weitere Verwendung der gesamten Liegenschaft ist bis heute ungeklärt. Die Werkhallen liegen direkt an der B 508 und grenzen unmittelbar an die zahlreichen alten Fachwerkhäuser des ehemaligen Ortskernes der sich beidseitig des Flußlaufes der Ferndorf erstreckt.

### **Historie:**

Für Hilchenbach war das Allenbacher Hammerwerk, nach der Schließung der Grube Stahlberg -Müsen im Jahre 1930 „**das letzte Zeugnis der alten Montanwirtschaft**“ im oberen Ferndorftal

**1419 wird die Hütte, 1463 der Stahlhammer erstmals erwähnt. 1781** brennen Allenbach und damit auch Hütte und Stahlhammer ab. Beide werden wieder aufgebaut, **1821 wird die Hütte stillgelegt.**

**1852** wird Johann Friedrich Vorlaender, Forstverwalter von Stift Keppel, alleiniger Besitzer des Hammers. Schon sein Vater, der Stiftsjäger, hatte Anteile gesammelt, nachdem der Besitz des Stifts auf den Markt gekommen waren.

**1912 schließt Carl Vorlaender das Puddelwerk.** Es war das erste im Siegerland, das mit Steinkohle, statt mit Holzkohle, Roheisen zu Schmiedeeisen (Stahl) umwandelte. Der Betrieb ging dann mit Weiterverarbeitung und Veredelung weiter.

**1997** ging das seit dem als „**Dampfhammerwerk mit mechanischer Werkstätte**“ firmierende Unternehmen in Konkurs. Dazu gehörte auch der 1978 von Vorlaender übernommene Dreisbacher Hammer. Inhaber waren zuletzt mehr als 30 Gesellschafter, Nachkommen von Vorlaenders seit 1911 aufgenommenen Teilhabern.

Das norditalienische Unternehmen **Metalcam- Breno / Italien** übernahm danach das Unternehmen bis man dann die gesamte Fertigung **ab September 2015 aus „marktwirtschaftlichen Gründen“ stilllegte.**

### **Anmerkung:**

Nachdem im Sommer 2015 die über 100 Jahre alten noch erhalten gebliebenen Werkhallen des ehemaligen **Fickenhüttener Hammerwerkes / bzw. des Puddel- und Blechwalzwerkes J.J. Bruchs Ww.** (1413 -1928) im Siegener Ortsteil **Weidenau** vom Letztbesitzer Bauunternehmer Reinhard Quast endgültig zwecks „Wertoptimierung des Grundstückes“ abgerissen wurden, stellt heute die Allenbacher Liegenschaft die einzige noch vorhandene historische Stelle im Siegerland dar, die sich für die Etablierung eines Museums der speziellen Siegerländer Montanindustrie anbietet.

Leider konnte der **Förderverein Siegerlandmuseum e.V.**, bzw. der Vereinsvorsitzende **Ulf Stötzel-Netphen**, ( ehem. OB .-Stadt Siegen) den Abbruch der zentral gelegenen Werkhallen in Weidenau nicht aufhalten, obwohl ihm der Grund und die Dringlichkeit eingehend und auch früh genug mitgeteilt wurden. Das Interesse des Fördervereins Siegerlandmuseum e.V. an einem aktiven Siegerländer Industriemuseum scheint auch in diesem „Gremium“ nicht besonders groß zu sein, da man offenbar glaubt diesem Anliegen mit einigen Exponaten im Oberen Schloß Genüge getan zu haben.

Die Notwendigkeit zur Errichtung eines Museums der Siegerländer Montanindustrie ist nicht neu, sondern wurde bereits vor über 30 Jahren und später wiederholt in der Heimatliteratur beschrieben . z.B. :

Dr. Jürgen Schawacht , Ein Industriemuseum für das Siegerland ? „Siegerland „, Bd. 61, 1984, S. 115-118  
 Dr. Bernd Plaum , Ein Museum der Industriekultur für das Siegerland, Siegerner Beiträge Bd. 4 ,1999, S. 225-230  
 Dr. Bernd Plaum , Siegerland-Wittgenstein–Region der Industriekultur ?, Siegerner Beiträge, Bd.5, 2000, S. 155-164  
 Dirk Laggner , Uni-Siegen , Industriemuseum in Siegen-Weidenau, März 2000  
 >>> [www.baunetz.de/campus-masters/Industriemuseum\\_in\\_Siegen-Weidenau\\_67044.html](http://www.baunetz.de/campus-masters/Industriemuseum_in_Siegen-Weidenau_67044.html)  
 Günter Dick, Ein kleiner Blick in die Weidenauer Vergangenheit, „Siegerland“ , Bd. 91, H. 1, S.164-166

**Ideensammlung :**

Darstellung der vorindustriellen Arbeitsweisen in der Montanindustrie des Siegerlandes. Soziales Umfeld. Bergbau, Eisenerzeugung u. Verarbeitung ( Frisch- und Puddling -Verfahren), nachhaltige Energie-Gewinnung und Nutzung ab dem frühen Mittelalter bis ca. 1900. Eisen- u. Stahlguß, Sand- und Formguß, Eisenkunstgießerei , Beginn Maschinen- u. Apparatebau. Haubergwirtschaft, Köhlerei, Wasserbaukunst,

**Darstellungen in der Kunst + Fotografie :**

Gemälde u. Zeichnungen ( Siegerländer) Künstler die sich auf die Darstellung der regionale Montan-Fachgebiete beziehen. z.B. Ludwig Heupel , Georg Bechtel, Foto- Sammlungen z.B. Peter Weller ( Archiv SHGV ) u.v.a.



**Georg Bechtel- Weidenau,**

**„Alter Haardter Wasserhammer“  
um ca. 1850**

Aquarell –Tusche auf Pappe  
Original > 180 x 73 cm ( B x H )  
hier: - Ausschnitt in SW -

Fertigungsstätte des Siegener Wahrzeichens  
„ Krönchen “ ,

Color-Original > Slg. G. Dick



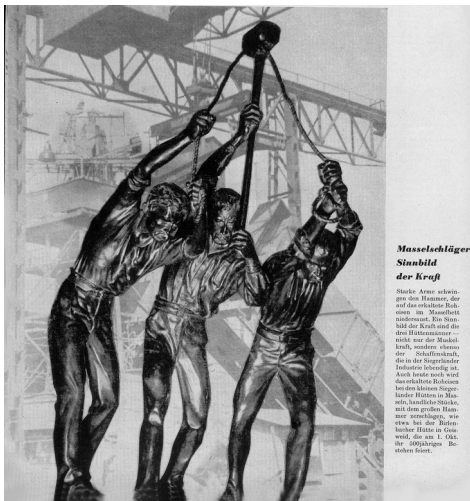
**Ludwig Heupel :**  
„ Mittagsruhe am Puddelofen “  
Öl / Lw. 115 x 118 cm  
( gem. bei J.J. Bruchs Ww. -  
Weidenau, ehem. Fickenhüttener  
Hammerwerk )  
ca. 1915

**Simulation von Vorgängen , digital oder analog ,  
dadurch „ erlebbarer“ für Nachfolgenerationen :**

Beispiele:

Model eines Puddelofens im M. 1:1, z.B. Heißluftgebläse, Innenraum gefüllt mit zähflüssiger Masse möglichst mit zwei unterschiedlich fühlbaren Zähigkeitszuständen.

Sandbett, mit simulierten Roheisensträngen aus recycelbaren spröden Werkstoffen, dazu Dreischlägerhammer , aktive Schlagübungen im 3-er Team.  
( der Original-Hammer von der ehem. Birlenbacherhütte ist noch vorhanden.)



**Masselochäger  
Stahlhölz  
der Kraft**  
Stärke-Armen schwingen den Hammer, der auf das erstarrende Eisen schlägt. Ein Stahlhölzler hebt die Kette, die das Eisen anhebt. Die Arbeiter haben die Hände fest an den Seilen, um das Eisen zu halten. Die Arbeiter haben die Hände fest an den Seilen, um das Eisen zu halten. Die Arbeiter haben die Hände fest an den Seilen, um das Eisen zu halten.

Heim+Werk  
25.9.1953,  
-  
StA Siegen

Sandbett für das Gießen von Eisengussplatten , Selbsterstellung der Modelle unter Anleitung in angeschlossener Modellwerkstatt . Kleiner Elektroschmelzofen zur Erzeugung der Gusseisenschmelze für Kunstguß, Reliefplatten etc.

( Betrieb nur nach Erfordernis durch Fachpersonal und Kostenübernahme der Intressenten )

### **Vernetzung der regional noch bestehenden Originalstätten, bzw. Museen**

Organisation fester Fahrtermine oder auf Nachfrage mittels Shuttlebus, inkl. der Vorträge und Führungen evtl. **mögliche Unterstützung durch UNI-Siegen - Fachbereich I - ( Didaktik )**

### **Bergbau:**

Stahlberg und Altenberg - Müsen, Reinhold Forster Erbstollen-Eiserfeld, Grube Grimberg-Niederdielfen , Gruben in Sassenroth, u. Bindeweide , Grube Georg , etc.

### **Hütten- u. Hammerwerke:**

Ausgrabungsstätte am Gerhardsseifen-Niederschelden, Wendener Hütte, Luisenhütte - Balve-Wocklum, Sayner Hütte-Bendorf , Hattinger Hütte, Halbachhammer (ehem. Fickenhüttener Hammer) - Essen-Margarethenhöhe,

### **Haubergwirtschaft – Köhlerei :**

in Fellinghausen, und Walpersdorf

### **Wiesen – u. Wasserbau :**

In Wilnsdorf –Rinsdorf , evtl. Rieselwiesen-Nachbau in Allenbach, nach Abbruch überflüssiger Werkhallen (der alte Obergraben von der Ferndorf zum Hammerwerk besteht heute noch und könnte für Energiegewinnung bzw. Demonstrationen wieder nutzbar gemacht werden )

### **Gießereiwesen + Hüttentechnik + Maschinenbau:**

Führungen + Vorträge bei den heute noch aktiven Siegerländer Unternehmen der Montanindustrie. z.B. SIEMAG- Dahlbruch , Achenbach-Buschhütten, Edelstahlwerke - Geisweid , BGH-Siegen, Irlé -Deuz, Buch-Weidenau, Gontermann+Peipers-Siegen , etc.

### **Wechselausstellungen , speziell über eines der Montanindustrie-Fachgebiete ,**

Kunstaussstellungen, Konzertveranstaltungen, etc..

### **Wünschenswert dazu :**

**Gastronomie**, ausgerichtet auf Siegerländer Spezialgerichte . Das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude des ehemaligen Gasthofes Wandtke steht heute (noch) ungennutzt direkt neben dem Allenbacher Hammerwerk und wäre vorteilhaft dem Gesamtkomplex zuzuordnen.



**Günter Dick**  
**Sankt Augustin**  
**Tel. 02241 / 33 12 55**

mail: [gdick-augustin@t-online.de](mailto:gdick-augustin@t-online.de)

Stand: 6.4. 2016

*„ Zukunft braucht Herkunft ! „*